

L. 16. Mai 43. 183

G  
29

**POSTSCHLISSFACH 163**

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976  
NACH GESCHÄFTSSCHLUSS NUMMER 15536  
Telegr.-Adresse: Buchhiesemann, Leipzig  
A. B. C. - Code 5th Ed. • Postscheck-Konten:  
Leipzig Nr. 11431, Brüssel Nr. 311845, Paris  
Nr. 1100-51, Rom Nr. 1/3529, Warschau Nr. 194172  
Zürich Nr. 21633 • Bank-Konten: Allg. Deutsche  
Credit-Anstalt, Leipzig • Dresdner Bank,  
Leipzig • Girokonto Nr. 7213 bei der Reichs-  
bank, Leipzig • Erfüllungsort: Leipzig  
Expporteur-Nr. 175

B. I, II 11200

LEIPZIG

8: Scholz

Sehr geehrter Herr Kollege!  
Haben Sie vielen herzlichen Dank für Ihre beiden freundlichen  
Mitteilungen. Ich habe entsprechend an die Dame geschrieben und  
meine Vorschläge gemacht und erwarte nun die ihrigen. Wegen der  
Korrekturfahrten habe ich mit Kleinemann telefoniert, da ich von Bogen  
5 und 6 nur noch 2 Abzüge bekam; von Bogen 1-4 konnte ich einen  
Abzug an die Dame schicken; soeben erhalte ich von Kleinemann auch  
noch je 1 Exemplar von Bogen 5 und 6, kann also auch diese nach Wei-  
mar schicken. Damit ist diese Frage wohl geregelt, die künftigen Bogen  
besorgt wohl der Verlag an die Dame. Hoffen wir also, daß die Sache gut  
funktioniert, für mich natürlich eine sehr wesentliche Hilfe. Vielleicht  
kann die Dame auch an den Registern mitarbeiten. Das Nachschlagen der  
Bogen ist mir ebenso gut. Ich werde übrigens ab 10. Juni

An den Verlag Karl W. Hiersemann

Leipzig C 1  
Königstr. 29

Herrn Prof. Dr. H. Scholz

Sehr geehrte Herren!

Wir erhielten Ihre beiden Schreiben vom 19. d. M. und sind  
gerne damit einverstanden, daß Herr Dr. Heilig seine Korrekturen  
mit Manuskript direkt nach Wilhelmshaven erhält. Doch bitten wir,  
uns zwei weitere Abzüge zugehen zu lassen; auch bei den früheren  
Bänden haben wir meistens insgesamt fünf Abzüge erhalten.

Herr Dr. Scholz schreibt, daß er damit einverstanden ist,  
daß der hinzugekommene Einleitungsteil seines Buches mitsamt der  
bisherigen Einleitung schon in die arabische Paginierung einbe-  
zogen wird. Falls sich dies ermöglichen läßt, würden wir es be-  
grüßen. Allerdings schrieb Herr Prof. Scholz gleichzeitig, daß er